

Baskets starten mit Training

OLDENBURG/HRS – Die EWE Baskets Oldenburg haben am Dienstag mit der Vorbereitung auf die neue Saison in der Basketball-Bundesliga begonnen. Trainer Mladen Djurjencic stehen in den kommenden Wochen allerdings nicht alle Akteure aus seinem Kader zur Verfügung. Die Nationalspieler Karsten Tadda (Deutschland) und Maxime De Zeeuw (Belgien) bereiten sich mit ihren Auswahlteams auf die EM (31. August bis 17. September) vor.

Das erste Punktspiel der neuen Saison bestreiten die Oldenburger, die in der vergangenen Saison deutscher Vizemeister geworden waren, am Samstag, 30. September (18 Uhr), in Göttingen.

ERGEBNISSE

TENNIS
ATP-Turnier in Cincinnati, 1. Runde Frances Tiafoe (USA) - Maximilian Marterer (Nürnberg) 6:3, 7:6 (7:2), Mischa Zverev (Hamburg) - Fernando Verdasco (Spanien) 6:4, 6:4. **WTA-Turnier in Cincinnati, 1. Runde** Julia Görges (Bad Oldesloe) - Agnieszka Radwanska (Polen/10) 6:4, 6:4.

GOLF
Welttrangliste 1. (1) Dustin Johnson (USA) 11.2232 Durchschnittspkt., 2. (3) Hideki Matsuyama (Japan) 9.2988, 3. (2) Jordan Spieth (USA) 9.0118, 4. (4) Rory McIlroy (Nordirland) 7.3135, 5. (5) Sergio Garcia (Spanien) 6.7638 - 66. (64) Martin Kaymer (Mettmann) 2.1187.

TV-Sender kämpfen um Pole Position

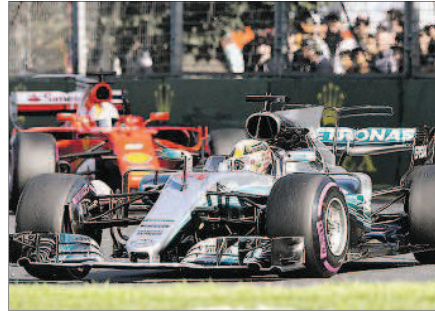
FORMEL 1 Rennserie vergibt demnächst Übertragungsrechte ab 2018 – Verbleib bei RTL unklar

Der neue Formel-1-Eigner will eine andere Vermarktung. Die digitalen Anbieter drängen auf den Markt.

VON MARCO HEIBEL

KÖLN – Von der Schumi-Mania über den Vettel-Vierpack bis zum Rosberg-Triumph – wer mit den deutschen Formel-1-Stars auf dem Weg zu ihren WM-Titeln am Fernseher mitfeiern wollte, war seit 1991 im Free-TV bei RTL und ab 1996 im Bezahl-Fernsehen bei Sky (und den Vorläufern DF1 und Premiere) an der richtigen Adresse.

Ab 2018 könnte es mit diesen Sonntagsgewohnheiten aber vorbei sein: Nach Ablauf der Verträge zum Saisonende erscheint nicht nur ein Wechsel der übertragenden Sender möglich, sogar die Rundum-Versorgung im Free-TV könnte bald Geschichte sein.



Noch ist unklar, wo das Duell zwischen Lewis Hamilton (vorn) und Sebastian Vettel ab 2018 zu sehen ist, DPA-BILD: BROWN/BILL

„Wir wollen alle Kanäle spielen. Frei verfügbares Fernsehen, Pay-TV, alle digitalen Plattformen“, sagte Formel-1-Chef Chase Carey. Dabei sprach der Boss des neuen Königsklassen-Eigners Liberty Media von einem „Mix“, der „von Land zu Land unterschiedlich“ aussehen könne.

Wie sich die Mischung in Deutschland darstellen wird, ist noch ein Rätsel. Unterschiedliche Rechtspakete wurden ausgeschrieben, die Frist ist im Juli abgelaufen, die Bekanntgabe der Entscheidung wird in Kürze erwartet.

So radikal wie im Formel-1-Kernland Großbritannien dürften die neuen TV-Verträge in Deutschland allerdings kaum aussehen: Ab 2019 wird auf der Insel nur noch der Heim-Grand-Prix im frei empfangbaren Fernsehen live übertragen. Aktuell zeigt Channel 4 zumindest zehn Rennen pro Jahr im Free-TV. Wer sämtliche Läufe verfolgen will, muss seit Jahren ein Abonnent von Sky UK sein.

Diese Entwicklung ist vielen Teams ein Dorn im Auge, immerhin wollen die Sponsoren mit ihren Brandings auf den Boliden ein möglichst großes Publikum erreichen. Ob eine Verknappung der Live-Übertragungen für RTL attraktiv genug wäre für eine Vertragsverlängerung, darf ebenfalls bezweifelt werden. „Wir setzen uns wie bei jeder anderen Investition gewisse Kriterien. Falls diese nicht erfüllt werden, würden wir auf das Recht verzichten“, sagte Anke Schäferkordt, Geschäfts-

führerin der RTL-Medien-gruppe. ARD und ZDF, die als größte RTL-Kontrahenten um die Free-TV-Rechte gehandelt werden, wollten sich während des laufenden Ausschreibungsverfahrens nicht äußern.

Außerhalb der Pay-TV-Biete stellt sich die Frage, inwiefern Sky trotz des Durchbrechens der Marke von fünf Millionen Abonnenten sein Formel-1-Rechtepaket noch exklusiver gestalten möchte. Immerhin hat das Unternehmen zuletzt viel Geld investiert, um trotz gestiegener Preise Rechte an der Fußball-Bundesliga und der Champions League zu behalten.

Konkurrenz droht den Unterföhrigern einerseits durch den neuen Olympia-Rechteinhaber Discovery mit seinen Ablegern Eurosport (Free-TV) und Eurosport 2 (Pay-TV). Auf der anderen Seite wirbelte das Streamingportal DAZN den Markt zuletzt kräftig durcheinander.

Golfstar Woods mit Medikamenten-Cocktail am Steuer

FAHRVERGEHEN Fünf verschiedene Arzneien bei 41-Jährigem nachgewiesen – „Habe professionelle Hilfe“



Tiger Woods AP-BILD: JERBEIU

PALM BEACH/SID – Golfstar Tiger Woods war vor seiner Festnahme Ende Mai mit einem „Cocktail“ am Steuer unterwegs. Im Urin des früheren Welttranglistenersten wurden gleich fünf verschiedene Medikamente nachgewiesen. Dies geht aus dem nun veröffentlichten Bericht zur Analyse hervor.

Bei Woods, der in der Nähe

am Steuer seines beschädigten Fahrzeugs vorgefunden worden war, wurden Spuren von Hydrocodon, Hydromorphon (Schmerzmittel), Alprazolam (Mittel gegen Angststörungen), Zolpidem (Schlafmittel) und THC (Betäubungsmittel) gefunden.

„Wie schon zuvor erwähnt habe ich mir professionelle Hilfe für den Umgang mit

meinen Medikamenten gesucht“, sagte der 41-jährige US-Amerikaner Woods am Montag. „Ich habe vorher versucht, meine Rückenschmerzen und Schlafstörungen selbst zu behandeln – das war ein Fehler.“

In der vergangenen Woche hatte der 14-malige Major-Gewinner bei einer Anhörung im Gericht von Palm Beach

Gardens/Florida im wesentlichen Anklagepunkt „DUI“ (Driving Under Influence) auf nicht schuldig plädiert. Er habe nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen gestanden, ließ der nicht persönlich anwesende Woods durch seinen Anwalt ausrichten. Zur Hauptverhandlung am 25. Oktober muss Woods vor Gericht erscheinen.

Dreikampf: Peters hauchdünn vor Manyaka

SOMMERSPORTFEST Fortuna Wirdum freut sich über mehr als 60 Teilnehmer

MARIENHAFE – Mehr als 60 junge Sportler aus fünf Vereinen haben am Sommersportfest von Fortuna Wirdum in Marienhafen teilgenommen. Die Leichtathletikabteilung der Fortunen um Spartenleiter Frank Fengkohl hatte wie in den Vorjahren diesen Wettkampf vorbereitet, der bei kühlen Temperaturen, aber trockenem Wetter reibungslos durchgeführt werden konnte. Die Betreuer und zahlreichen Eltern zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung und konnten sich über die vielen guten Leistungen ihrer Schützlinge freuen. In den verschiedenen Leichtathletikdisziplinen testeten die Mädchen und Jungen der Altersklassen U 10 bis U 14 ihre Form und erzielten dabei einige bemerkenswerte Ergebnisse.

Besonders bei den jüngeren Teilnehmern war es für etliche der erste Leichtathletik-Wettkampf überhaupt. Die Sechsbis Neunjährigen waren mit großem Ehrgeiz bei der Sache und freuten sich bei der zeitnahen Siegerehrung sichtlich über ihre Urkunden.

In der Altersklasse der Jungen des Jahrgangs 2008 kam es zu einem spannenden Zweikampf zwischen Yannik Peters (Fortuna Wirdum) und Elishama Manyaka vom Norder TV. Hatte Elishama beim 50-m-Sprint mit 8,0 Sek. und mit 3,73 m beim Weitsprung die Nase vorn, so trumpfte Yannik mit 39 m beim Schlagballwurf auf. In der Endabrechnung des Dreikampfes konnte Yannik Peters mit 916 Punkten nicht nur einen neuen persönlichen Rekord feiern, sondern auch noch hauchdünn den Gesamtsieg vor seinem Norder Konkurrenten einfahren.



Höhenflüge. Beim Sommersportfest von Fortuna Wirdum gab es einige Bestmarken der Aktiven zu notieren.

Bei den gleichaltrigen Mädchen gelang dies wie im Vorjahr Marie Schüller. Die junge Sportlerin von Fortuna Wirdum siegte mit neuer Bestleistung mit 920 Punkten und freute sich besonders über ihre Weitsprungleistung von 3,39 m.

Doppelseite bei den jüngsten Athleten erlangten Sarah-Luise Jansen (Norder TV) in der Altersklasse W 8, ihr Vereinskamerad Joost Kersten bei den Jungen M 7 und Magnus Harms (TV Marienhafen) bei den 2009er Jungen mit Erfolgen jeweils im Dreikampf und im 800-m-Lauf. Talea Pflüger vom SV Georgsheil absolvierte einen bemerkenswerten 800-m-Lauf. Die 2010 geborene Schüllerin kam nach zwei Sportplatzrunden in 3:15,8 Min. ins Ziel und war damit das schnellste Mädchen an diesem Wettkampftag.

Die Beteiligung in den älteren Altersklassen ließ zu wünschen übrig. Doch auch hier waren einige persönliche Bestleistungen zu feiern. So war Bastian Blunk (Fortuna Wirdum) über seine 3,45 m, die den Sieg im Weitsprung der 2007er Jungen bedeuteten, selbst mehr als überrascht. In der Altersklasse M 12 konnte Thilo Schüller (Fortuna Wirdum) in seiner Paradedisziplin Hochsprung mit übersprungenen 1,41 m ebenfalls überzeugen. Zum Staunen brachte die Zuschauer auch die Leistung der 2006 geborenen Sophie Scheidt vom VfL Lönningen. Eher klein gewachsen, aber schon mit weit entwickelter Technik gelang ihr mit 1,40 m im Hochsprung ein überlegener Sieg. Bei den 13-jährigen Mädchen ließ Leonie Busker vom TV Norden mit einer Weite von 37,50 m beim Schlagball aufhorchen.

Judo-Sportabzeichen jetzt übergeben

KAMPFSPORT 15 Aktive ausgezeichnet

NORDEN – Vor den Sommerferien legten 15 Sportler der Erwachsenenengruppe der Judo-Kampfgemeinschaft Norden das Judo-Sportabzeichen des Deutschen Judobundes (DJB) ab. Jetzt wurden die Urkunden und Anstecknadeln von den Trainerinnen Maiken Lindenkamp und Heide Giesenberg überreicht. Mit dem Judo-Sportabzeichen in Gold wurden Axel Friederich und Jürgen Hasbargen ausgezeichnet. Das Abzeichen in Bronze erhielten Anne Geisler, Heide Giesenberg, Vanessa Giesenberg, Torsten Heinks, Nadine Hönig, Maike Ihmels, Frauke Laudien, Heike Ley, Maiken Lindenkamp, Elisabeth Perez Sendelbach, Jenny Schulz, Sandra Soerjanta und Klaus Sommer.

Wer Interesse hat, in der Erwachsenenengruppe zu trainieren, kann mittwochs um 20 Uhr in die Judohalle in der Gartenstraße kommen. Die Leistungen, die beim Sportabzeichen geprüft werden, sind in den Bereichen Judo-Fitness, Kraftausdauer, Beweglichkeit/Gewandtheit und Judo-Kreativität zu erbringen. Der Judo-Fitness-Teil beinhaltet mehrere Übungen aus der Bewegung heraus mit Falltechniken oder Eindrehtechniken sowie Übungskämpfe. Während dieser Übungen sollte eine möglichst gleichmäßige Belastung beibehalten werden (Pulskontrolle). Beim Zirkeltraining mit fünf Übungen wird die Kraftausdauer der Teilnehmer bewertet. Die Beweglichkeit/Gewandtheit wird in einem Parcours bewertet. Für die Kategorie Judo-Kreativität zeigten die Judoka eine Judo-Mini-Kata, die aus mindestens sechs Techniken zusam-



Ausgezeichnet. 15 Sportler der Judo-Kampfgemeinschaft Norden haben ihr Judo-Sportabzeichen samt Nadel erhalten.